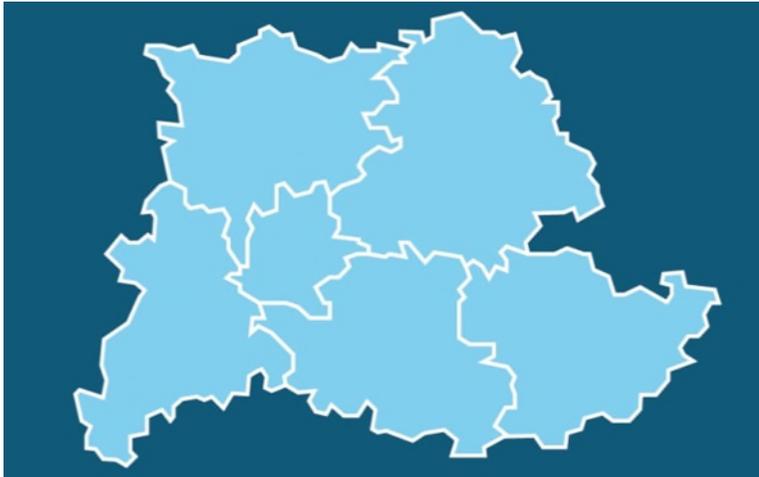


Teilfortschreibung Regionalplan Windkraft Entwurfsstand Sachsenheim

Corinna Schmidt
Referentin für Regionalplanung und -entwicklung
Verband Region Stuttgart



- » **Vorgaben des Bundes:**
 - Alle Bundesländer müssen definierten Beitrag zur Nutzung von Windenergie liefern
 - **Beitrag Baden-Württemberg: 1,8% der Fläche für Windenergie**

- » **Vorgaben des Landes:**
 - Alle 12 Planungsregionen müssen gleichen Beitrag leisten
 - **Zielvorgabe des Landes: 1,8% der Fläche jeder Region für Windenergie**
 - **1,8% beziehen sich auf die Fläche der Vorranggebiete im Regionalplan**
 - Einzelanlagen werden NICHT geplant

- » Satzungsbeschluss für Windenergie-Teilfortschreibung des Regionalplans bis **30.09.2025**

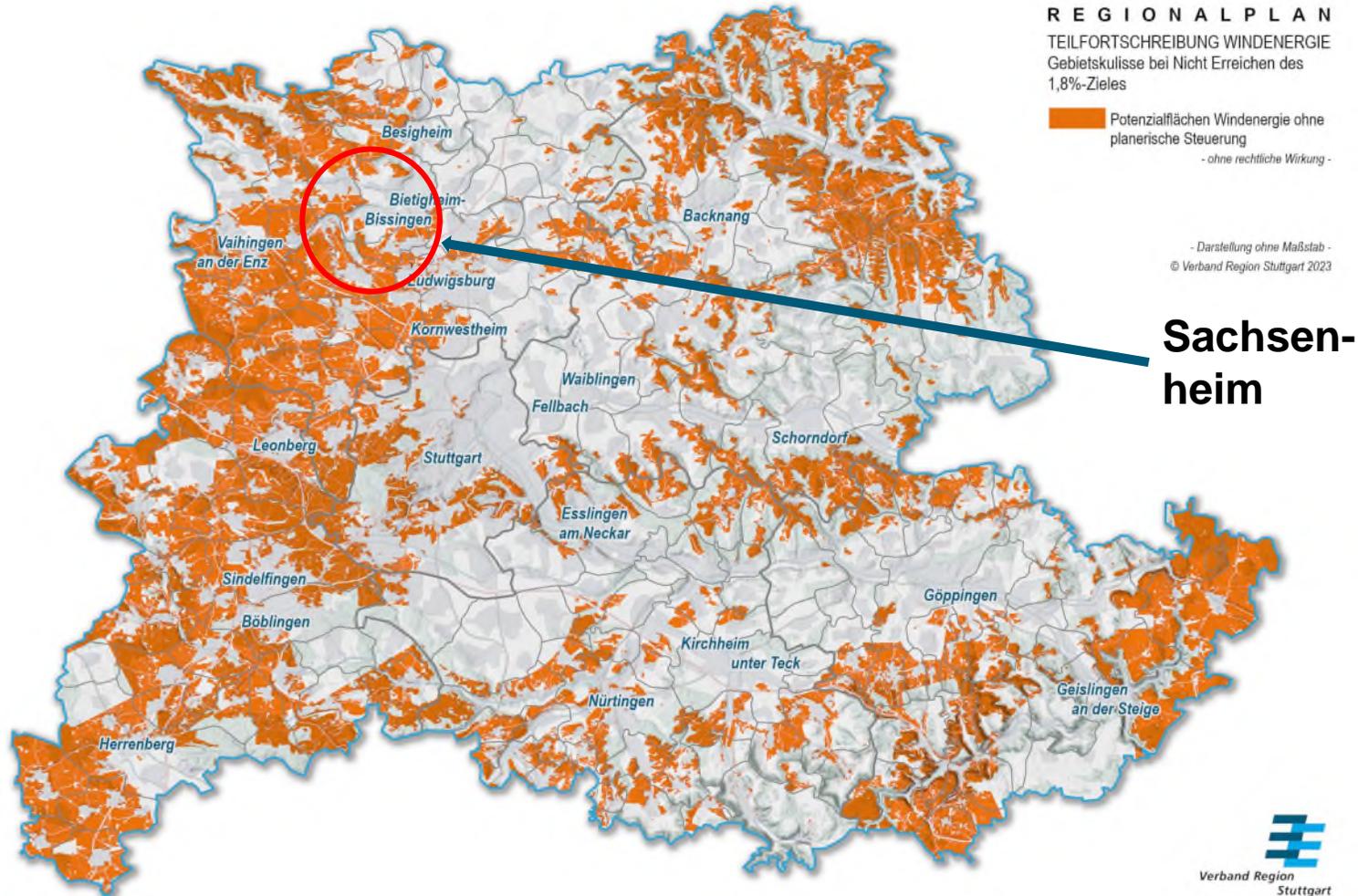
- » **Klare Rechtsfolgen** bei Erreichen und Nicht-Erreichen des Flächenziels

1,8% Flächenziel wird fristgerecht erreicht – Regionalplan weist Vorranggebiete aus:

- » Innerhalb der Vorranggebiete sind WEA weiterhin privilegiert.
 - Eine Genehmigung ist ohne Bebauungsplan möglich: keine planerische Steuerung durch Gemeinden
- » Anlagen verlieren außerhalb der regionalplanerischen Vorranggebiete Privilegierung i.S.d. § 35 BauGB
 - Vorhaben benötigen Bebauungsplan: Gemeinden können Planung steuern
 - Bebauungspläne stehen in Konflikt mit regionalem Grünzug (Zielverstoß gem. § 1 Abs. IV BauGB)
- » Nach § 249 Abs. IV BauGB steht das Erreichen des Flächenzieles der Ausweisung „zusätzlicher Flächen“ nicht entgegen. Der **Zielkonflikt mit dem Regionalen Grünzug bleibt davon unberührt.**

1,8% Flächenziel wird nicht fristgerecht erreicht:

- » „**Super-Privilegierung**“
 - Vorhaben können regionalplanerische Ziele und Darstellungen im FNP nicht entgegengehalten werden. (§ 249 Abs. VII BauGB)
- » **Keine Steuerungswirkung**



- » Keine Steuerung durch Regionalplan
- » **Geringere Anforderungen an Windpotential = mehr Flächen geeignet**
- » **Nur „echte“ Verbote zählen**
 - Flächenreserven nach FNP irrelevant
 - Zusätzliche Abstände zu Siedlungen oder Schutzgebieten nicht mehr möglich
 - „Umzingelung“, Landschaftsbild irrelevant
- » **Verlust der überörtlichen Koordination**

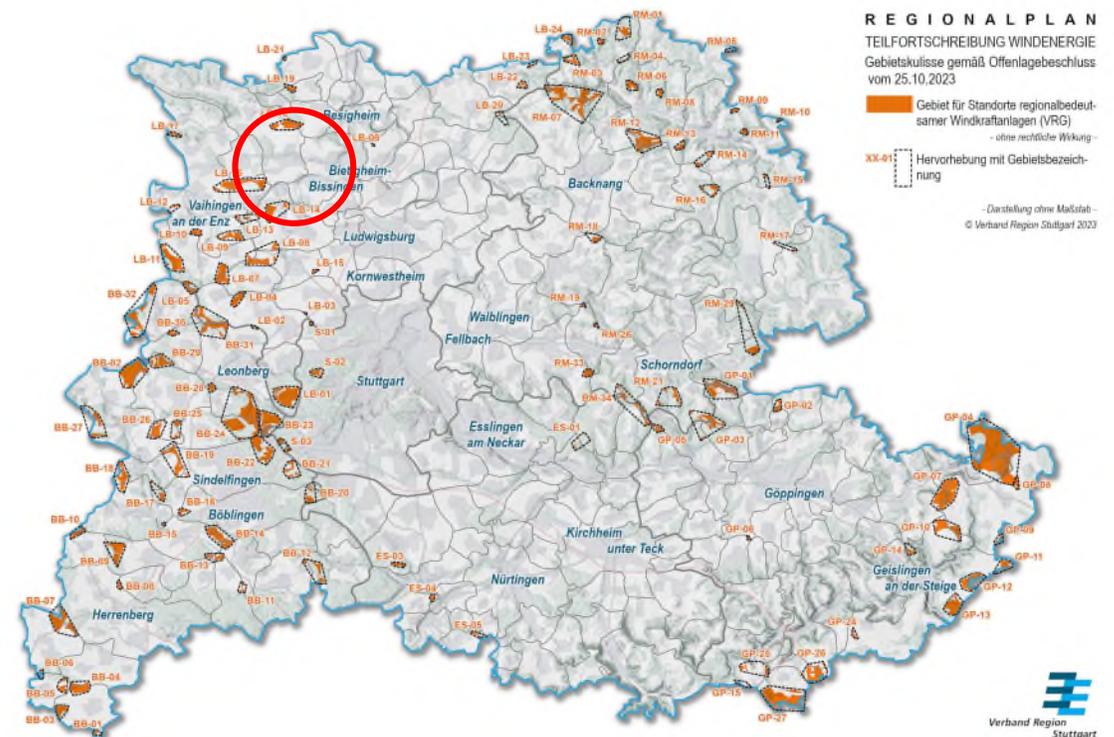
Planentwurf

Teilfortschreibung Regionalplan

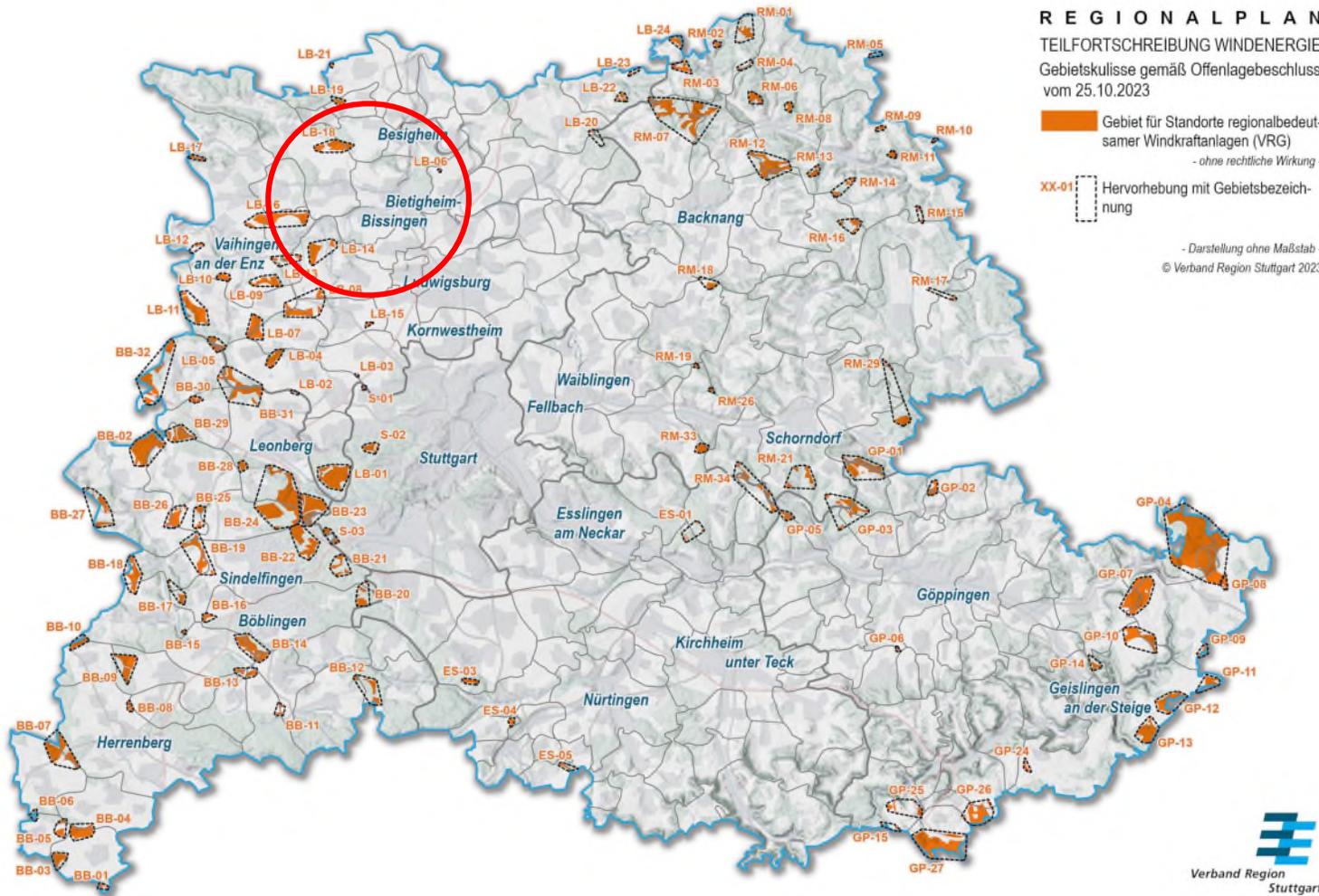
Verband Region Stuttgart

Flächenkulisse Windenergie ohne planerische Steuerung

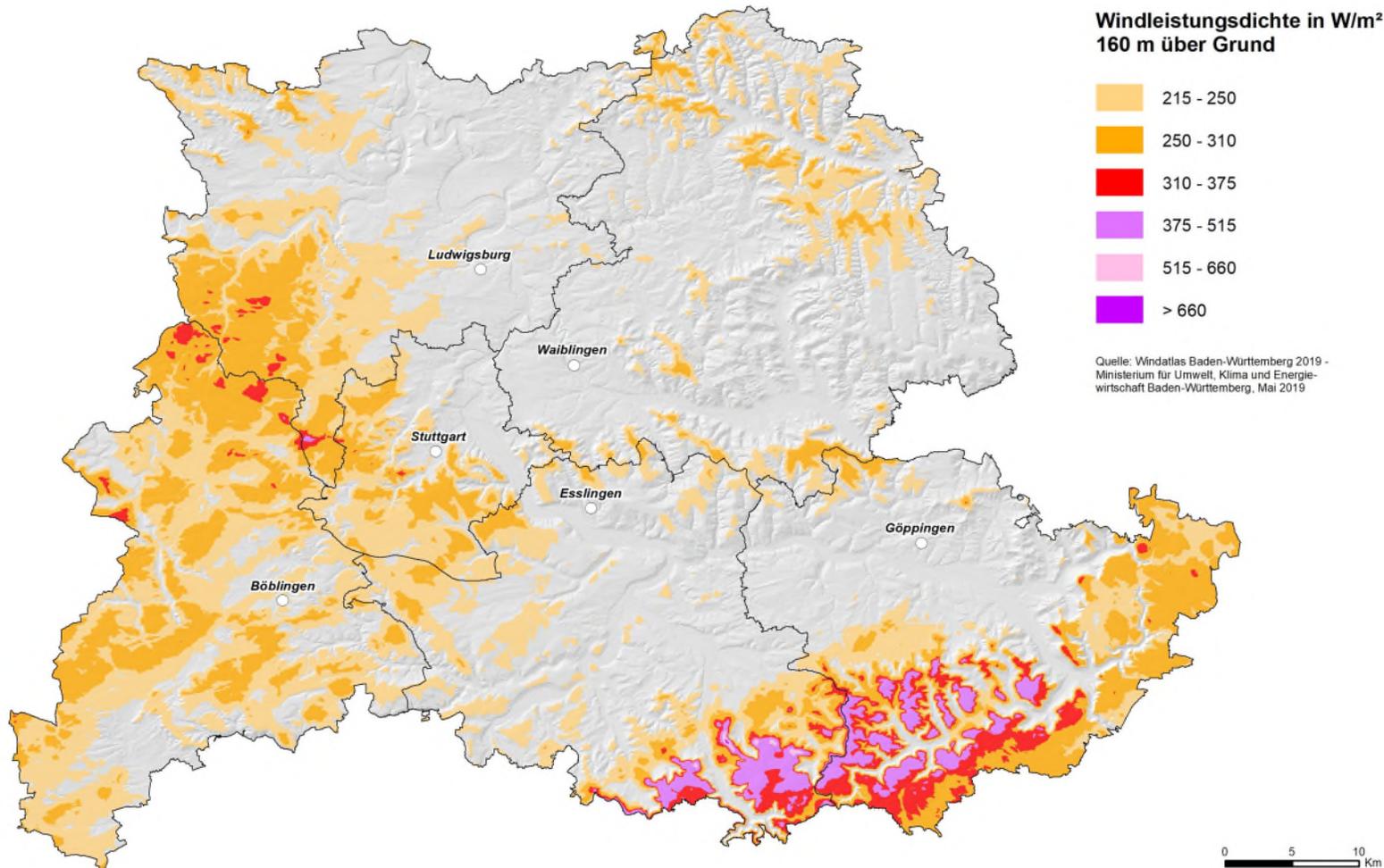
Aktueller Planentwurf



Planentwurf – laufende Teilfortschreibung Regionalplan



- » **106 geplante Vorranggebiete**
 - LB-16
 - LB-18
- » **96 km² Gesamtfläche**
- » **2,6% der Regionsfläche**



- » Datengrundlage des Landes Baden-Württemberg
- » Orientierungswert des Landes: **215 W/m²** in 160m Höhe über Grund
- » 1.239 km² - **34% der Regionsfläche** mit ausreichender Windleistungsdichte

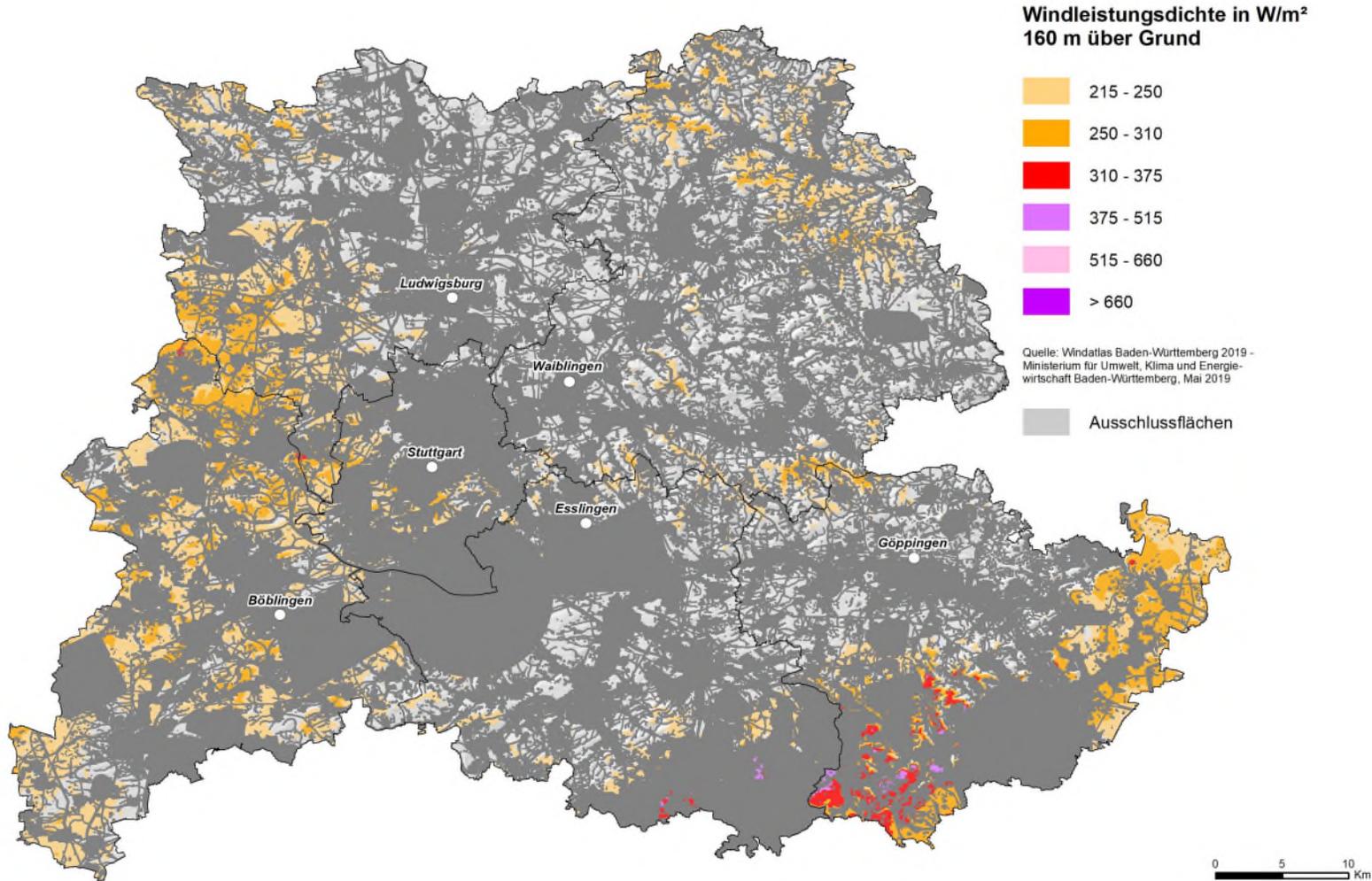
» **Rechtliche Ausschlusskriterien**

= flächenhafte Sachverhalte, die Windenergieanlagen zwingend entgegen stehen

- Siedlungs- und Verkehrsflächen
- Durch Fachgesetze geschützte Bereiche wie Naturschutzgebiete
- Gesetzlich geforderte Mindestabstände zu bestimmten Nutzungen (700m zu Wohnbebauung)

Windräder dürfen in diesen Bereichen nicht gebaut werden – egal, was Regionalplan ausweist

Ausschlusskriterien – zwingend



Gebiete mit ausreichender
Windleistungsdichte:
1.239 km² (34%)



Rechtliche
Ausschlusskriterien:
727 km² (20%)

» **Rechtliche Ausschlusskriterien**

= flächenhafte Sachverhalte, die Windenergieanlagen zwingend entgegen stehen

- Siedlungs- und Verkehrsflächen
- Durch Fachgesetze geschützte Bereiche wie Naturschutzgebiete
- Gesetzlich geforderte Mindestabstände zu bestimmten Nutzungen (700m zu Wohnbebauung)

Windräder dürfen in diesen Bereichen nicht gebaut werden – egal, was Regionalplan ausweist

» **Planerische Abwägungskriterien**

= kein zwingender Ausschluss, sollen dennoch berücksichtigt werden

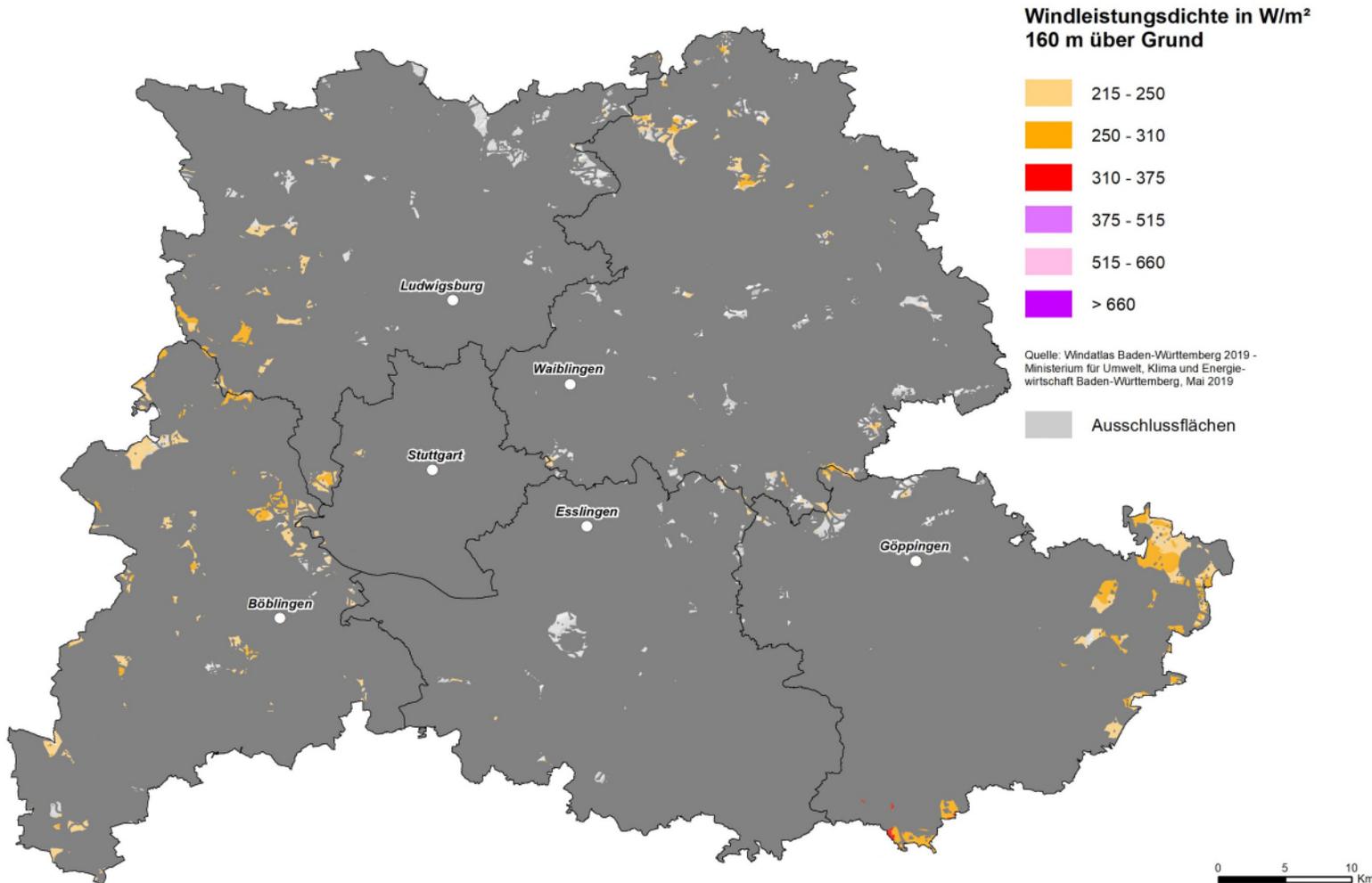
- Vergrößerung des Abstandes zur Wohnbebauung auf 800m
- Ausschluss von Schutzgebieten (ohne Verbotstatbestände) z.B.: NATURA-2000 Gebiete

» **Regionalplanerische Ausschlusskriterien**

= Ziele des Regionalplans, die Windenergieanlagen entgegen stehen

- Vorranggebiete für Wohnungsbauschwerpunkte oder den Rohstoffabbau

» **Anwendung aller Kriterien reduziert die Potenzialfläche auf 108 km² **3,0%** der Regionsfläche**



**Gebiete mit ausreichender
Windleistungsdichte:**
1.239 km² (34%)



**Rechtliche
Ausschlusskriterien:**
727 km² (20%)



**Planerische
Abwägungskriterien + Ziele
des Regionalplans:**
108 km² (3,0%)

Integration von Bestandsanlagen

- » Integration von Bestandsanlagen in die Flächenkulisse: Ermöglichung von Repowering-Verfahren

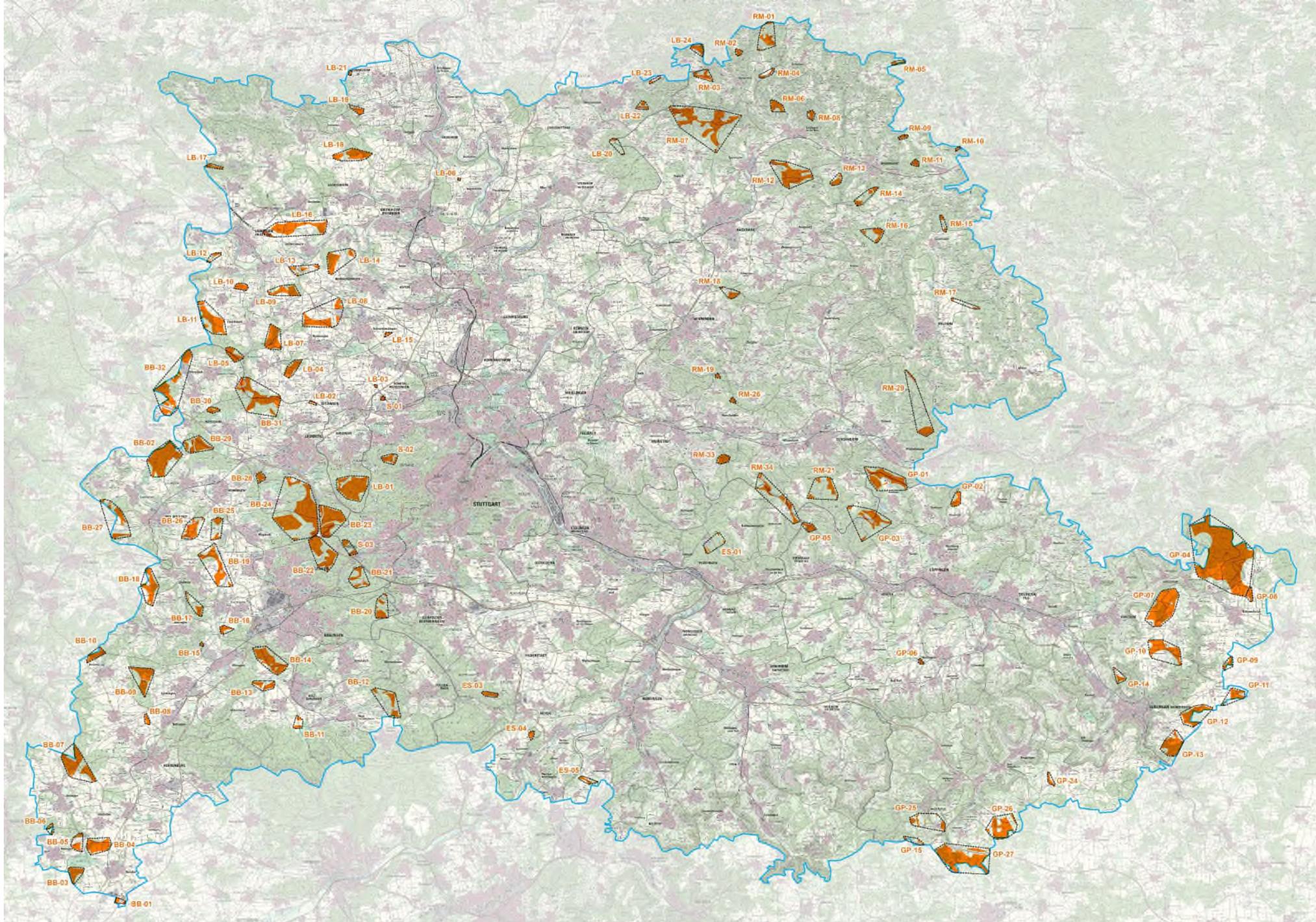
Schutz des Landschaftsbildes

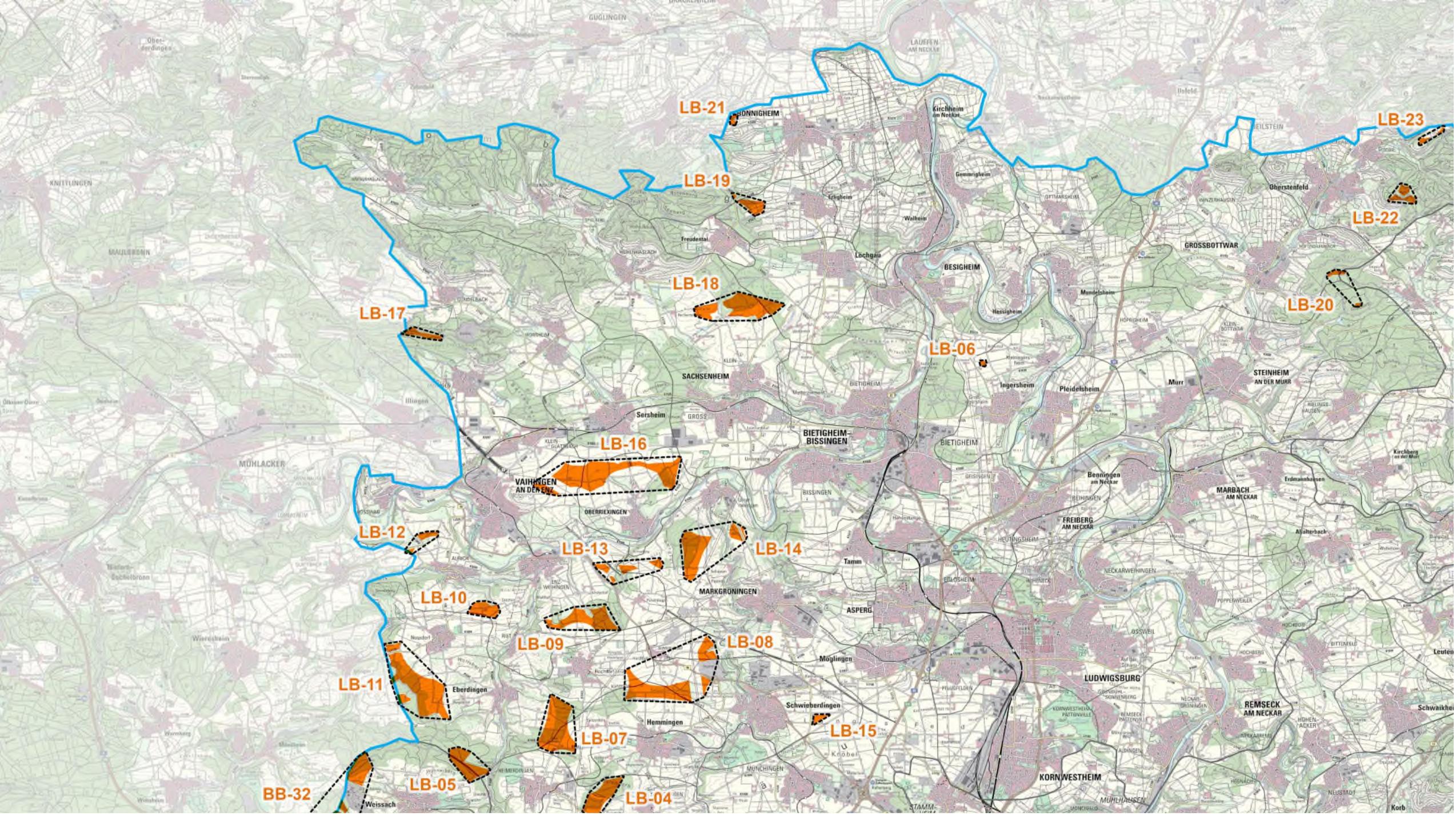
- » Freihaltung besonderer Landmarken der Region
- » In höchstem Maße **raumwirksame Kulturdenkmale** besonders berücksichtigt

Schutz vor visueller Überlastung

- » Anwendung aktueller Rechtsprechung: Vermeidung von „**Umzingelung**“

Bei Berücksichtigung aller Kriterien und planerischen Aspekten:
96 km², **2,6%** der Regionsfläche





LB-21

LB-23

LB-19

LB-22

LB-18

LB-20

LB-17

LB-06

LB-16

LB-12

LB-13

LB-14

LB-10

LB-09

LB-08

LB-11

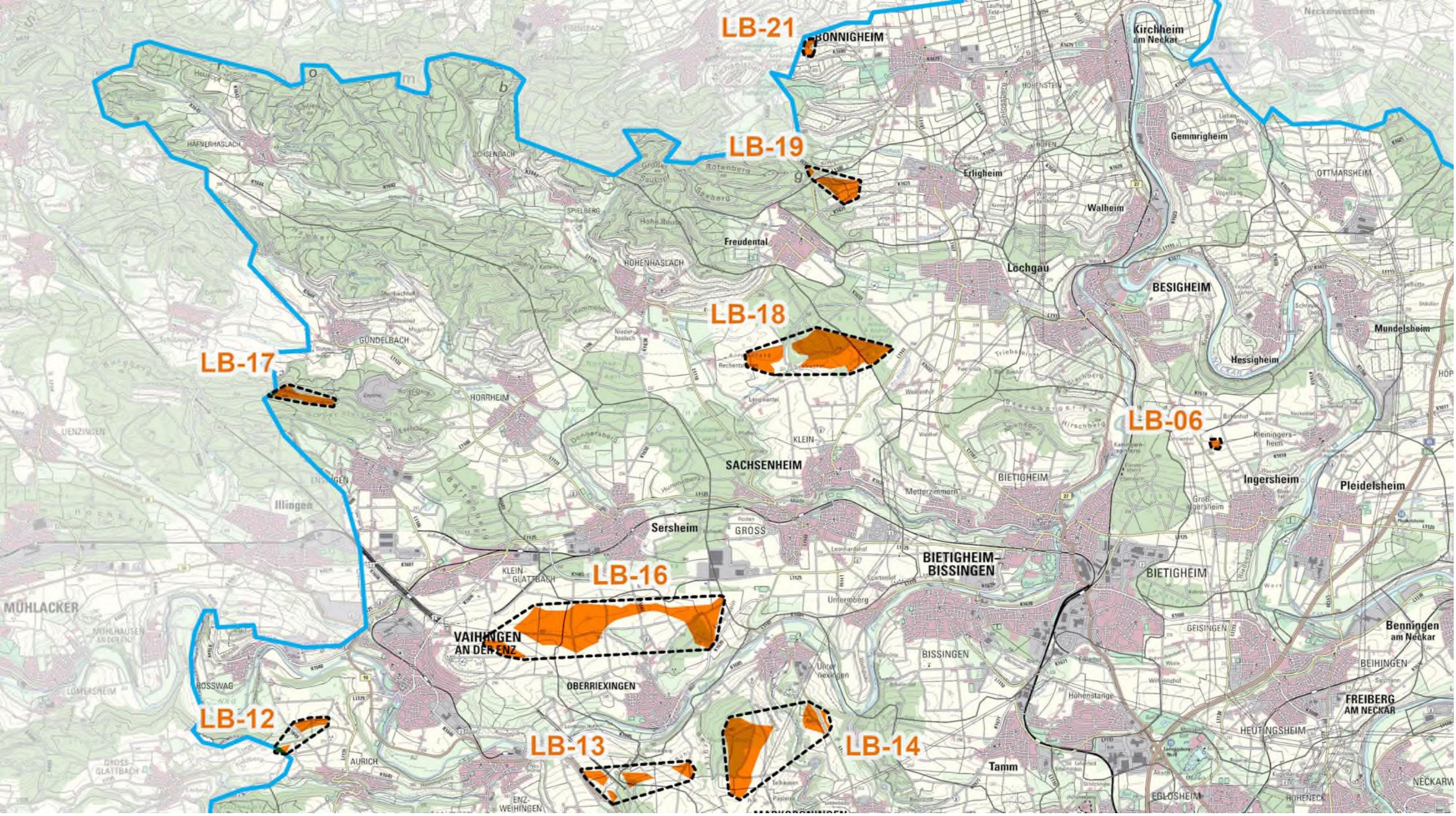
LB-07

LB-15

BB-32

LB-05

LB-04



LB-21

Bonnigheim

Kirchheim am Neckar

LB-19

LB-18

LB-17

LB-06

LB-16

Vaihingen an der Enz

LB-12

LB-13

LB-14

Freiberg am Neckar

- » **Vorranggebiet der Regionalplanung ersetzt nicht Genehmigung**
- » **Regionalplanung definiert Flächen, in denen Windenergieanlagen künftig entstehen können**
Regionalplanung definiert nicht Anzahl – nur möglichen Bereich
- » **Jede Anlage muss in eigenständigem Verfahren genehmigt werden**
 - Vertiefte Immissionsschutzprüfungen – Gutachten als Grundlage
- » **Eigentumsrechte bleiben unberührt**
- » **Vorranggebiet ≠ Windenergieanlage**

Wie geht es weiter?

Zeitplan der Teilfortschreibung Windkraft

- » **Kommunen und Träger öffentlicher Belange sowie Öffentlichkeit und Bürgerschaft wurden angehört**
November 2023 bis Anfang Februar 2024

- » **Über 6500 eingegangene Stellungnahmen**
 - Hinweise zum Planentwurf
 - Alle Nutzungen entsprechend berücksichtigt?
 - Kommunale Entwicklungsmöglichkeiten und Planungen
 - Planungen Dritter

- » Hinweise aus Beteiligungsverfahren sind wichtig, Auseinandersetzung mit ALLEN in Stellungnahme genannten ASPEKTEN

- » Alle Änderungen am Planentwurf erfolgen durch Regionalversammlung

- » **Heute keine Aussagen / Zusagen zu Veränderungen**

- » Aktuell: Aufbereitung der Stellungnahmen
- » Klärung von Sachverhalten aus dem Beteiligungsverfahren
- » Angestrebte Behandlung im Sommer / Herbst 2024 in der **Regionalversammlung**
- » Reduktionen möglich – vor allem aus zwingenden Gründen
- » UND: Anpassung durch politische Abwägungsentscheidung möglich
- » Bei relevanten Änderungen: Erneute Offenlage
- » **Wichtig ist, dass Flächenziel von 1,8% erreicht wird**
- » Beantwortung aller Stellungnahmen nach Verfahrensabschluss

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!